

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

entschloß sich, das kurz zuvor als Sicherung am Bug eingesezte X. Armeekorps hinter dem linken Flügel der 11. Armee nachzuziehen.

Unter Durchführung der befohlenen Ablösungsbewegungen konnten am 17. August der linke Flügel der Bug-Armee und die 11. Armee nach rechts in die Linie nördlich von Roden—Janow einschwenken. Die ö.-u. 4. Armee erreichte auf schmalem Raume den Bug südöstlich von Niemirow, wo die Heeresgruppe Prinz Leopold angeschlossen. Auf dem jenseitigen Ufer schanzte der Feind. Die große Straße von Brest Litowfs nach Kobryn war mit abmarschierenden Kolonnen aller Waffen bedeckt. Nach Agentennachrichten sollte die russische Führung beabsichtigen, die Festung nur so lange zu halten, als sie für die Rückwärtsbewegung des Feldheeres ausgenutzt werden konnte. Für langandauernde Verteidigung fehle es an Munition. In der Festung selbst mußten aber gegenwärtig noch starke Kräfte auf engem Raume zusammengedrängt sein. Da auch ein neues Generalkommando (XXXIV.) in Brest Litowfs durch Abhören festgestellt war, zog das Oberkommando Mackensen, dem Hinweis des Generals von Falkenhayn entsprechend, die Möglichkeit eines Vorstoßes aus der Festung in Erwägung und stellte hiergegen das Gardekorps sowie die 103. und 119. Infanterie-Division hinter dem rechten Flügel der 11. Armee bereit. Da im übrigen die Oberste Heeresleitung bereits den baldigen Angriff auf die Festung in Aussicht nahm, beauftragte Generalfeldmarschall von Mackensen die Bug-Armee mit der Einschließung auf der Süd- und Westfront und demnächst mit dem Angriff und unterstellte ihr dazu auch das jetzt auf dem rechten Flügel der 11. Armee stehende ö.-u. VI. Korps.

Der Rückzug der Russen östlich des Bug nahm seinen Fortgang. Infolgedessen glaubte Generalfeldmarschall von Mackensen im Rahmen der ihm erteilten Weisungen nunmehr den Versuch machen zu sollen, durch einen Vorstoß des Kavalleriekorps Heydebreck<sup>1)</sup> von Wladimir Wolynsk auf und über den Bahnknotenpunkt Rowel die Verbindungslinie der russischen 13. und 8. Armee und damit auch die von Brest Litowfs nach Südosten zu durchschneiden. Die ö.-u. 1. Armee erhielt entsprechenden Befehl. Generaloberst von Conrad legte freilich noch aus anderen Gründen auf die baldige Inbesitznahme von Rowel hohen Wert. Bereits am 14. August hatte er, anknüpfend an seine schon früher angedeuteten Pläne<sup>2)</sup>, General von Falkenhayn gegenüber in Teschen die Absicht ausgesprochen, die zum größten Teil aus der vorderen Front der Heeresgruppe Mackensen herausgedrückte 4. Armee nach und nach mit der 1. Armee an der Bug-Front zu vereinigen und beide Armeen von dort zunächst in der Richtung auf Rowel

1) S. 413. — 2) S. 417.